



## AUSARBEITUNG EINER EUROPÄISCHEN BÜRGERINITIATIVE: DIE WICHTIGSTEN ERKENNTNISSE DER WEBINARE

Hier finden Sie die wichtigsten Tipps zur Ausarbeitung einer Europäischen Bürgerinitiative aus den Webinaren im Forum zur Europäischen Bürgerinitiative. Die Tipps sind thematisch geordnet und stammen aus den folgenden zwei Webinaren:

- [Webinar: „Rechtsberatung bei der Ausarbeitung einer Europäischen Bürgerinitiative“, 2019](#)
- [Webinar: „Rechtsberatung bei der Ausarbeitung einer Europäischen Bürgerinitiative“, 2020](#)

### Kernaussagen

1. Die Rechtslage lässt sich nur durch einen Rechtsakt ändern. Bei der Ausarbeitung Ihrer Initiative sollten Sie also mehr als Jurist/in statt als Aktivist/in denken.
2. Die Organisatoren müssen genau wissen, was sie mit ihrer Initiative erreichen wollen und dies in ihrem Entwurf klar darlegen. Die juristischen Formulierungen müssen sehr präzise sein, und allgemeine Überschriften oder Themen sind zu vermeiden.
3. Verweise auf Verträge sollten immer entsprechend dem Aktionsbereich erfolgen. Die Organisatoren sollten unbedingt den ihre Initiative betreffenden Politikbereich erwähnen. Dadurch kann leichter auf entsprechende Rechtsvorschriften verwiesen werden.
4. Die Organisatoren sollten in ihrer Initiative genau angeben, was sie sich von der Kommission erhoffen und welche Schritte sie von der Kommission auf der Grundlage ihrer Initiative fordern.

### Weitere wichtige Punkte

#### *Zuständigkeiten der EU*

- Die Organisatoren müssen über die Zuständigkeiten der EU informiert sein. Daher sollten sie (1) den Themenbereich bestimmen (z. B. Soziales, Umwelt, Arbeit, Steuern), (2) wissen, wer zuständig ist (EU oder Mitgliedstaaten) und (3) verstehen, welche Art von Zuständigkeit die EU gegebenenfalls hat.
- Die Organisatoren könnten in Betracht ziehen, lediglich eine minimale Änderung des EU-Rechts vorzuschlagen. Damit könnten sie auch gegenüber der Europäischen Kommission geltend machen, dass sie nur eine kleine Gesetzesänderung fordern, was letztlich hilfreich sein könnte.

#### *„Rat suchen“ im Forum zur Europäischen Bürgerinitiative*

- Die Rechtsexperten dieses Dienstes stellen sicher, dass der im Rahmen einer Initiative gestellte Antrag klar formuliert und gut strukturiert ist. Dadurch erhöht sich die Chance, dass der Antrag angenommen wird.
- Das Team sorgt dafür, dass der Entwurf einer Initiative den rechtlichen Kriterien entspricht. Es äußert sich jedoch nicht zum Inhalt.



## Rechtsgrundlage

- Gemäß den Artikeln 289 und 294 AEUV kann die Kommission Gesetzesvorschläge unterbreiten. Daher ist es ratsam, sich darauf zu beziehen. Verweise auf andere Artikel sollten immer entsprechend dem Aktionsbereich erfolgen. Bezüge auf mehrere Artikel könnten nützlich sein.
- Verweise auf Verträge sollten immer begründet werden (z. B. im Anhang). Das erleichtert der Kommission die Prüfung des Antrags auf Registrierung.
- Die Kommission kann Initiativen auch dann registrieren, wenn die angegebenen Bestimmungen nicht korrekt sind.
- In Artikel 288 AEUV wird erläutert, welche Arten von Rechtsakten die EU erlässt.

## Praktische Informationen zur Einreichung einer Europäischen Bürgerinitiative

- Bei der Einreichung einer Initiative müssen folgende Angaben gemacht werden: Sprache, Titel und Ziele der Initiative sowie relevante Bestimmungen der EU-Verträge (allgemeiner Verweis oder direkter Verweis auf einen Artikel).
- Ist das Thema sehr fachspezifisch, können die Ziele der Initiative im Anhang näher ausgeführt werden.
- Es kann sinnvoll sein, neben dem offiziellen Titel auch einen Kurztitel für die Initiative zu wählen.

## Verfahren

- Im Einklang mit dem nationalen Recht eines Mitgliedstaats kann eine Rechtsperson zur Durchführung und Koordinierung der Initiative gegründet werden.
- Nachdem die Organisatoren den Antrag auf Registrierung ihrer Initiative gestellt haben, wird er von der Kommission geprüft. Die Kommission entscheidet innerhalb von zwei Monaten über die Registrierung.
- Es ist auch möglich, dass die Kommission eine Initiative nur teilweise registriert.
- Die Kommission übernimmt die Übersetzung der Initiative.
- Die häufigsten Fehler sind: (1) Die Organisatoren kombinieren in ihrem Antrag zu viele Aspekte. Unterschiedliche Ideen sollten nicht zu einer einzigen Initiative werden. (2) Die Organisatoren wissen nicht über die Befugnisse der EU Bescheid. Sie sollten vorab klären, ob die EU in diesem Bereich tatsächlich Rechtsvorschriften erlassen kann. (3) Es wurde nicht geprüft, ob die Kommission zum Thema der Initiative überhaupt einen Rechtsakt vorschlagen kann.